

---

# Evidenzbasiertes Handeln im schulischen Mehrebenensystem (EviS)

- Ausgewählte Ergebnisse der ersten Förderphase -

---

**Hauptverantwortliche:**

Prof. Dr. Isabell van Ackeren, Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia

**Weitere ProjektleiterInnen:**

Prof. Dr. Carmen Binnewies, Prof. Dr. Marten Clausen, Prof. Dr. Christian Dormann, Prof. Dr. Peter Preisendörfer, Dr. Uwe Schmidt

**Wiss. MitarbeiterInnen:**

Denise Demski, Anna Rosa Koch, Sebastian Laier, Daja Preuße, Christoph Rosenbusch, Martin Stump, Lena Zimmer

# Agenda



- 
1. Zentrale Problematik
  2. Forschungsziele
  3. Untersuchungsdesign
  4. Theoretischer Hintergrund
  5. Ausgewählte Ergebnisse des Zentralprojekts
  6. Fazit
  7. Ausblick auf zweite Förderphase



- 
- Evidenzbasierte Steuerung hat national wie international Konjunktur im Bildungswesen (vgl. z.B. EviS-Autorengruppe, 2013; Schildkamp & Kuiper, 2010)
  - Nutzung empirisch belegten Wissens zur Unterrichts- und Schulentwicklung
  - Lehrkräfte nutzen nur bedingt Evidenzen in der schulischen Praxis (vgl. z.B. Posch, 2009)

# Forschungsziele



- 
- Analyse der Bedingungen, Prozesse und Wirkungen evidenzbasierten (Steuerungs-) Handelns
  - Fokus liegt auf den zentralen Akteuren der Leistungserbringungsebene (Lehrerkollegien und Schulleitungen)
  - Beitrag zur Klärung und Operationalisierung ‚evidenzbasierten Handelns‘ in Schulen



## Zentralprojekt

- Standardisierte Fragebogenerhebung
- Analyse evidenzbasierten Handelns an Schulen sowie der entsprechenden Bedingungen
- 2.640 Lehrkräfte und 297 (stellvertretende) SchulleiterInnen an 153 Schulen in Rheinland-Pfalz

## Teilprojekt 1

- Längsschnitt
- Analyse der Genese des professionellen Umgangs von Lehrkräften mit evidenzbasierten Wissensbeständen
- 1.300 Studierende sowie 330 ReferendarInnen

## Teilprojekt 2

- Netzwerkanalytischer Ansatz
- Analyse der Diffusion von Wissen und Innovationen in schulischen Netzwerken
- Vertiefende Fallstudie an acht Schulen



- 
- Interdisziplinärer Forschungsansatz
    - Betrachtung des Konzeptes Evidenzbasierung aus unterschiedlichen Disziplinen (Schulpädagogik, Wirtschaftspädagogik, Psychologie und Soziologie) *(siehe hierzu van Ackeren & Zlatkin-Troitschanskaia et al., 2011)*
  - Evidenzorientierung
    - Interne: Berücksichtigung von Fakten zur eigenen Schule
    - Externe: Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse bei Entscheidungen
    - Ersatzwissen: Berücksichtigung von Intuition und persönlichen Erfahrungen bei Entscheidungen

Ausgewählte Ergebnisse des Zentralprojekts  
**(Wie) wird Evidenz im Schulsystem genutzt?**



**Interne  
Evidenzorientierung**

- Berücksichtigung von Fakten zur eigenen Schule bei Entscheidungen
- **Beispielitem:** „Bevor unsere Schule neue Methoden und Regeln einführt, untersuchen wir sie auf ihre Effektivität“

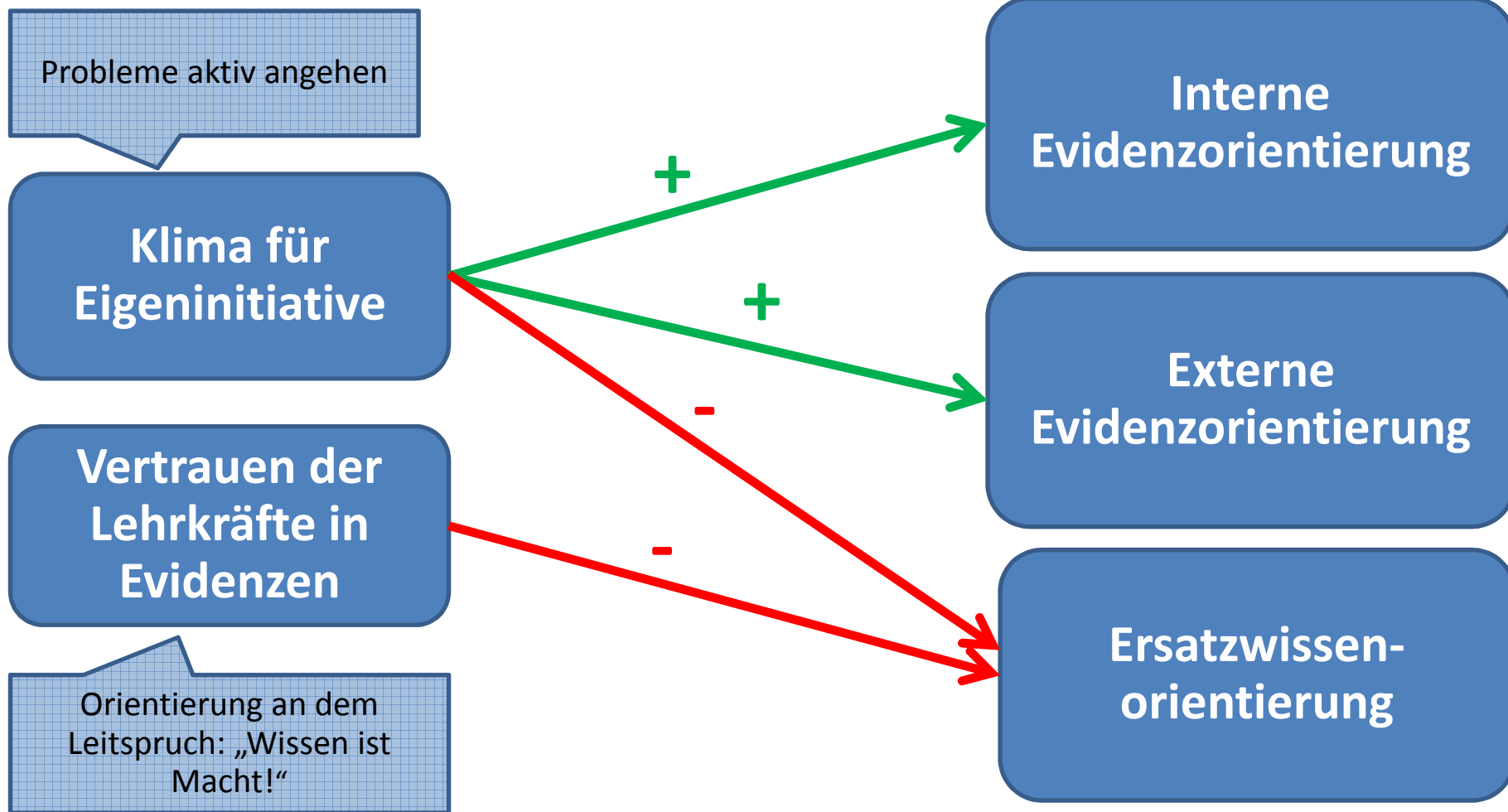
**Externe  
Evidenzorientierung**

- Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse bei Entscheidungen
- **Beispielitem:** „In unserer Schule werden Neuerungen durch wissenschaftliche Untersuchungen belegt“

**Ersatzwissen-  
orientierung**

- Berücksichtigung von Intuition und persönlichen Erfahrungen bei Entscheidungen
- **Beispielitem:** „An unserer Schule geht man davon aus, dass man dem Bauchgefühl bei wichtigen Entscheidungen immer vertrauen kann“

Ausgewählte Ergebnisse des Zentralprojekts  
**Welche Faktoren fördern/ hemmen eine systematische Nutzung empirischer Evidenz?**





## Fazit



- 
- Lehrkräfte und Schulleitung gestalten nur sehr bedingt ihr professionelles Handeln auf Grundlage von Evidenzen
  - Schulen und ihre Akteure unterscheiden sich sehr stark bezüglich des Umfangs der Evidenzbasierung
  - Professioneller Umgang mit Evidenzen kann durch viele Faktoren auf unterschiedlichen Ebenen des Schulsystems beeinflusst werden
    - besondere Bedeutung: *Schulleitungshandeln, sozialer Austausch- bzw. Kooperationsprozesse und Kompetenz schulischer Akteure*

## Ausblick auf zweite Förderphase

---



- Untersuchung der Entwicklung evidenzbasierten Handelns im zeitlichen Verlauf
- Längsschnittliche Analyse individueller und organisationaler Hindernisse und Ressourcen bei der Umsetzung evidenzbasierten Handelns mit Fokus auf spezifische Belastungsfaktoren (z.B. Zeitdruck)
- Untersuchung der Rolle der Schulleitung für evidenzbasiertes Handeln

# Literatur



- 
- Ackeren, I. van, Zlatkin-Troitschanskaia, O. et al. (2011): *Evidenzbasierte Schulentwicklung. Ein Forschungsüberblick aus interdisziplinärer Perspektive.* Die Deutsche Schule 103, H. 2, S. 170-184.
  - EviS-Autorengruppe (2013). *Welche Wissensbestände nutzen Schulen im Kontext von Schulentwicklung? Theoretische Konzepte und erste deskriptive Befunde des EviS-Verbundprojektes im Überblick.* Die Deutsche Schule, 12. Beiheft, S. 51-73.
  - Posch, P. (2009). *Zur schulpraktischen Nutzung von Daten: Konzepte, Strategien, Erfahrungen.* Die Deutsche Schule 101, H. 2, S. 119-135.
  - Schildkamp, K. & Kuiper, W. (2010): *Data-informed curriculum reform: Which data, what purposes, and promoting and hindering factors.* Teaching and Teacher Education, Jg. 26, H. 3, S. 482-496.

---

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---

